



FAIRWAY

Golf-News

Turnier-Splitter

Golfurlaub

News-Archiv

Austrian Golf Open

Ryder Cup, The Open

St. Andrews

Muirfield

Royal Troon

Trump Turnberry

Forum

Mitglieder-Verzeichnis

Golfpartner-Börse

Spielberichte

Alle Golfclubs in Ö

Golfhotels in Ö

Golf Lessons

Golf Bild

Golf Kommentar

Aktueller Golfwitz

Aktuelles Golfzitat

Golf-Shop

Golf-ABC

Golfbücher

Links

Partner

Datenschutzerklärung

Nutzungsbedingungen

Werbung

Impressum



Privatsphäre
Einstellungen

bearbeiten

News-Archiv

Neue LIV Golf Tour spaltet die Golfwelt

Phil Mickelson und Dustin Johnson sind als Aushängeschilder mit dabei



09.06.2022 - Die über Jahrzehnte klar gegliederte Welt der Profigolfer gerät gerade mächtig ins Wanken. Die umstrittene neue Tour **LIV Golf Invitational Series** will den etablierten Veranstaltern Konkurrenz machen. Die von **Saudi-Arabien** finanzierte Tour startet an diesem Wochenende im noblen **Centurion Club** im Nordwesten von **London** und bereitet den Verantwortlichen der **PGA-Tour** und der **DP World Tour** (ehemals **European Tour**) Kopfschmerzen.

Es geht um Macht, Prestige, Loyalität und sehr viel Geld. LIV im Namen LIV Golf Tour ist übrigens keine Abkürzung sondern steht für das römische LIV = 54. "54 is the lowest score you could shoot if you were to birdie every hole on a par-72 course, so there is an aspirational aspect to the thinking. It is also the number of holes to be played in each event" (Greg Norman).

Macht, Prestige, Loyalität und sehr viel Geld

Gerüchten zufolge sollen Stars aus den USA und Europa mit teilweise bis zu dreistelligen Millionenbeträgen die Teilnahme an der neuen Tour schmackhaft gemacht worden sein. Einer der prominentesten Umsteiger ist der ehemalige Weltranglistenerte **Dustin Johnson** aus den USA. Zu

Wochenbeginn gab mit **Phil Mickelson** ein weiterer prominenter US-Golfer seine Teilnahme am ersten LIV Turnier bekannt. Nach Medienberichten soll der sechsfache Major-Gewinner Phil Mickelson ein LIV-Antrittsgeld von 200 Mio. Dollar (186 Mio. Euro) erhalten, sein US-Landsmann Dustin Johnson 125 Mio. Dollar (116 Mio. Euro). Ebenso dabei sind **Louis Oosthuizen**, **Charl Schwartzel** und **Kevin Na**, weitere

abtrünnige Kandidaten aus der US PGA Tour sind angeblich **Bryson DeChambeau** und **Patrick Reed** (beide sind Major Sieger und Ryder Cupper). In London werden 25 Millionen Dollar (23 Mio. Euro) der auf acht LIV-Events aufgeteilten 255 Mio. Dollar (237,5 Mio. Euro) ausgeschüttet.

Bernd Wiesberger freut sich auf „ganz neue Erfahrung“

Auch einige Ryder-Cup-Helden aus Europa schlagen beim ersten LIV-Event im Centurion Club im Norden Londons ab: Die beiden Engländer **Lee Westwood** und **Ian Poulter** sind ebenso dabei wie der Spanier **Sergio Garcia**, **Graeme McDowell** (Nordirland) und Österreichs aktuelle Nummer zwei, **Bernd Wiesberger**. Der Burgenländer freut sich auf „eine ganz neue Erfahrung“. Seine „DP World Tour“-Karte will der 36-Jährige behalten. „Persönlich sehe ich dazu auch keinen Konflikt mit der Teilnahme in London“, so Wiesberger.

Martin Kaymer sieht es ähnlich. „Es ist eine großartige Möglichkeit, eine andere Art von Golfturnieren zu spielen. Das neue Format ist spannend“, sagt der zweifache Major-Sieger aus Deutschland, der derzeit nur die volle Spielberechtigung für die DP World Tour besitzt. „Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, Geld wäre keine Motivation. Das ist doch sehr menschlich.“

„The Shark“ Greg Norman ist der LIV Golf Master Mind



„The Shark“ Greg Norman

Viele der Topspieler wie Superstar **Tiger Woods** und der Nordire **Rory McIlroy** wiesen das lukrative Angebot hingegen zurück und bekannten sich klar zu ihren bisherigen Arbeitgebern. „Woods lehnte einen Deal ab, der unglaublich hoch war. Wir sprechen hier von einem hohen neunstelligen Betrag“, sagte LIV-Geschäftsführer **Greg Norman** der „Washington Post“. Der Australier – Spitzname „Weißer Hai“ – war in den 80er und 90er Jahren selbst einer der besten Golfer der Welt (zweifacher Sieger der **British Open** 1986/1993).

Die PGA und die DP World Tour hatten im Vorfeld angedroht, Teilnehmer der LIV-Serie zu sanktionieren. Wie diese Strafen ausfallen könnten, ist aber noch offen. Der Veranstalter der in der kommenden Woche stattfindenden **US Open** in **The Country Club** in Brookline, Massachusetts teilte aber bereits mit, dass die Teilnehmer der LIV-Tour auch beim Major-Turnier abschlagen dürfen.

Sportswashing

Die neue Serie steht wegen des Millioneneinsatzes aus **Saudi-Arabien** in der Kritik. Hintergrund ist, dass das wegen Menschenrechtsverletzungen kritisierte Land mit lukrativen Sportveranstaltungen versucht, sein Ansehen aufzubessern. Das Geld kommt aus dem öffentlichen Investmentfonds (PIF), dessen Vorsitzender Saudi-Arabien faktischer Herrscher **Kronprinz Mohammed bin Salman** ist. Der PIF hält unter anderem einen Mehrheitsanteil von 80 Prozent am englischen Premier-League-Club **Newcastle United**. Auch die lukrative Formel 1 dreht bereits ihre Runden in dem Wüstenstaat. Und nun soll eben auch Golf helfen, das Image Saudi-Arabien aufzupolieren.

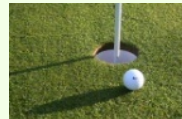
Neues Turnierformat

Die LIV-Tour selbst will mit einem anderen Format bei Spielern und Fans punkten. Sieben der acht Turniere werden über drei statt vier Tage gespielt. Es gibt keinen Cut, und alle Spieler starten fast zeitgleich, um die Runden kürzer und für die Zuschauer attraktiver zu machen. Die Abschlussveranstaltung Ende Oktober in Miami (**Doral**), auf einem Golfplatz des ehemaligen US-Präsidenten **Donald Trump**, ist dann ein reines Team-Turnier, das über vier Tage geht.

Schriftgröße auf dieser Seite ändern:



Fotoalbum mit über 5.000 Golfphotos



Spielberichte

Fotos, Spielberichte und Kommentare von rund 200 Golfplätzen im In- und Ausland
> [weiter...](#)

Bei den ersten sieben Events wird es neben der Einzel- auch eine Team-Wertung geben. Der Einzel-Wettbewerb in London ist mit 20 Millionen US-Dollar dotiert - der Sieger bekommt vier Millionen US-Dollar, der Letzte noch 120.000. Zum Vergleich: **Scottie Scheffler** erhielt für seinen Triumph beim **Masters** in Augusta im April ein Preisgeld von 2,7 Millionen US-Dollar.

[Millionenschwere Saudi Golf League lockt mit hohen Antrittsgeldern](#) (24.02.2022)

[LIV Golf](#) (Homepage)

[Centurion Club](#) (Homepage)

Artikel kommentieren

